Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.02.2010
Dezernat OB	Amt OB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0048/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	16.03.2010	nicht öffentlich
Stadtrat	25.03.2010	öffentlich

Thema: Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg - Entwicklung der Städtepartnerschaften - Sachstand zur Berichterstattung im Stadtrat gemäß Stadtratsbeschlussnummer 783-41(II)96
Bilanz der städtepartnerschaftlichen Arbeit von 2008 bis heute

1. Entwicklung bestehender Städtepartnerschaften
 - 1.1 Städtepartnerschaft mit Braunschweig
 - 1.2 Städtepartnerschaft mit Sarajevo
 - 1.3 Städtepartnerschaft mit Nashville
2. Aufbau und Entwicklung der im Jahre 2008 vertraglich abgeschlossenen Städtepartnerschaften
 - 2.1 Städtepartnerschaft mit Saporoshje
 - 2.2 Städtepartnerschaft mit Harbin/VR China
 - 2.3 Städtepartnerschaft mit Radom/Republik Polen
3. Entwicklung einer Partnerschaft mit einer französischen Stadt
4. Beschluss zur Aufnahme von städtepartnerschaftlichen Kontakten zu einer israelischen Stadt
5. Bewertung der städtepartnerschaftlichen Arbeit im Hinblick auf Vereine etc.
 - 5.1 Deutsch-Amerikanisches Dialogzentrum
 - 5.2 Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA)
 - 5.3 Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen, Verbänden und Privatinitiativen
6. Konzept zur weiteren Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg
7. Umgestaltung des Infopointes zum Saal der Partnerstädte
8. Zusammenfassung und Zielstellung

1. Entwicklung bestehender Städtepartnerschaften

1.1 Städtepartnerschaft mit Braunschweig

Zwischen Braunschweig und Magdeburg bestehen die vielfältigsten Verbindungen und Kontakte.

Die Partnerschaft zwischen den Bürgern ist getragen durch vielfältige persönliche Kontakte z.B. auf Vereinsebene, Schulpartnerschaften etc.

Die geknüpften Kontakte tragen zum gegenseitigen Verstehen der Menschen bei und verbinden beide Städte mit großer Normalität. Es bestehen gute kollegiale Kontakte zur Stadtverwaltung Braunschweig und regelmäßig werden gegenseitige Einladungen zu offiziellen Anlässen ausgesprochen.

1.2 Städtepartnerschaft mit Sarajevo

Vom 5.-7. April 2008 besuchten der Oberbürgermeister Dr. Trümper, der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz und der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch die Partnerstadt anlässlich des Sarajevo Tages.

Am Rande der Feierlichkeiten gab es auch Gespräche mit Vertretern der Stadt, um die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Das Upgrade-Festival wurde auch in den Jahren 2008 und 2009 erfolgreich vom Studentenverein Kante e.V. mit Fördermitteln des Kulturbüros organisiert und durchgeführt. Auf dem internationalen Musikfestival wurden in Magdeburg junge Bands aus Sarajevo und Radom vorgestellt.

Im Rahmen einer unentgeltlichen Open-Air-Veranstaltung im Zentrum Magdeburgs trafen diese Bands mit Formationen aus Magdeburg zusammen und verbreiteten in gemeinsamen Auftritten echte Festivalstimmung.

Im September 2009 fand im Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ ein Klavierabend mit einem sich anschließenden Wochenend-Meisterkurs mit Gregor Vidovic aus Sarajevo statt.

Nach dem Stadtratsbeschluss Nr. 1651-54(IV)07, der am 04.10. 2007 mit dem Titel „Gelebte Städtepartnerschaft“ von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt wurde und mehrheitlich beschlossen wurde, wurde durch die Verwaltung versucht, entsprechende Kontakte in Magdeburg und Sarajevo zu knüpfen und ein Kreis von Interessierten zu gewinnen. Der Kindergarten des Uniklinikums hatte 2009 Spielzeug gesammelt und auch Bilder für die Kinder in Sarajevo gemalt.

Das Spielzeug wurde in Kartons verpackt und in der Vorweihnachtszeit mit einem Begleitbrief des Oberbürgermeisters nach Sarajevo gesandt.

Die Kosten von ca. 250,00 EUR für den Transport wurden aus dem Haushaltstitel „Städtepartnerschaften“ bezahlt.

Eine kostenneutrale Lösung konnte nicht gefunden werden, da in diesem Jahr kein Besuch in Sarajevo stattgefunden hat, z.B. durch Kante e.V..

Aus Sarajevo erfolgte jedoch bis heute keine Reaktion.

Eine Partnerschaft zwischen dem Freien Waldorfindergarten Magdeburg e. V. und dem Waldorfindergarten Phoenix in Sarajevo existiert seit Januar 2007.

Auf Einladung des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz weilte der Direktor der Firma RAD Herr Selim Babic` im Oktober 2008 in Magdeburg.

Es fanden Informationsgespräche zur Organisation der Abfallentsorgung und Straßenreinigung im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb statt.

Er besuchte das Müllheizkraftwerk Rothensee, die Deponie Hängelsberge, das Tiefbauamt und führte Gespräche mit Fachleuten.

1.3 Städtepartnerschaft mit Nashville

Die Städtepartnerschaft mit Nashville wurde bisher hauptsächlich durch das Deutsch-Amerikanische Dialogzentrum befördert.

Im Mai 2008 erfolgte ein offizieller Besuch in Nashville durch das Deutsch-Amerikanische Dialogzentrum und nachfolgend durch den Bürgermeister, Dr. Rüdiger Koch. Es fanden dort Treffen mit dem Bürgermeister Karl Dean statt und mit der Leiterin des Martha O' Bryan Centers wurde vereinbart, dass die gute Zusammenarbeit beim Projekt „Der Andere Dienst“ weitergeführt werden soll. Mit dem Direktor des Vereins „Preston Taylor Ministries“ wurde die Durchführung des bereits besiegelten Projektes Soziales Jahr in dieser Einrichtung vereinbart. Im Zusammenhang mit dem Besuch von Bürgermeister Dr. Koch wurde insbesondere die Veranstaltung zum 20. Jahrestag des Mauerfalls inhaltlich abgesprochen.

Weiterhin fanden im Jahr 2008 Besuche von Prof. Joel Dark und Studenten der Tennessee State University statt. Sie besuchten Magdeburg im Rahmen ihres Seminars „Deutschland und die US-Bürgerrechtsbewegung“ und führten mit Magdeburger Studentinnen und Studenten gemeinsame Seminare durch.

(Vgl. <http://www.magdeburg-nashville.com>)

Insbesondere auf kulturellem Gebiet fanden rege Kontakte statt.

Im Jahr 2008 bestand die Partnerschaft mit Nashville 5 Jahre. Das Rathausfest am 3. Oktober 2008 stand im Zeichen des Partnerschaftsjubiläums.

Es reisen zudem regelmäßig Schülerinnen und Schüler im Rahmen des „Schüleraustausches Magdeburg - Nashville“ jeweils in die Partnerstadt. Außerdem gibt es intensive Kontakte auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet. So trat am 21. Juni 2008 beispielsweise der „Westminster Presbyterian Church Adult and Youth Choirs“ während seiner Europatournee gemeinsam mit dem Domchor im Magdeburger Dom auf. Ebenfalls im Juni gastierte das Magdeburger Puppentheater anlässlich des 1. Internationalen Puppentheaterfestivals in Nashville. mit der Inszenierung "Rotkäppchen" vom 20. bis 21. Juni 2008, insgesamt 3 Vorstellungen.

Im Rahmen des Schüleraustausches hatten 10 Magdeburger SchülerInnen die Möglichkeit eines Aufenthaltes in Nashville. Im Gegenzug besuchten 8 SchülerInnen aus Nashville Magdeburg.

Im Herbst 2009 wurden in Nashville verschiedene Veranstaltungen unter dem Thema „Herbst 89 – 20 Jahre Mauerfall“ präsentiert.

Nashville verband damit das Ziel, die Städtepartnerschaft Magdeburg-Nashville zum Mittelpunkt der landesweiten Aktionen im gesamten Südosten Tennessee zu machen.

Vom 1. bis 10. Oktober

1. wurde die Fotoausstellung des Kulturhistorischen Museums „Herbst 89 in Magdeburg“, bestehend aus 50 Fotografien, begleitet von einer englischsprachigen Broschüre gezeigt
2. gastierte das Puppentheater mit der englischsprachigen Inszenierung „Oskar und die Dame in Rosa“ und einer Ausstellung „Puppets walk the line“ in der Partnerstadt
3. präsentierte die Hochschule Magdeburg-Stendal auf Anregung und mit Unterstützung des Dezernates IV das Filmprojekt „Gewendete Leben“ (Interviews zu Lebenswegen seit der Wende).

2. Aufbau und Entwicklung der im Jahre 2008 vertraglich abgeschlossenen Städtepartnerschaften

2.1 Städtepartnerschaft mit Saporoshje

Insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiet gibt es bereits seit einigen Jahren enge Kontakte zwischen Magdeburg und der ukrainischen Region Saporoshje, bzw. zwischen den Industrie- und Handelskammern beider Städte. Im Rahmen dieser Kooperation hat es auch mehrfach Besuche offizieller Delegationen in beiden Städten gegeben.

Am 29. Mai 2008 fand in Magdeburg die Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages mit Saporoshje (Ukraine) statt.

Insbesondere die regelmäßigen Kontakte auf wirtschaftlicher Ebene tragen zur Verfestigung der Städtepartnerschaft bei. Im Januar 2010 besuchte eine Delegation der Industrie- und Handelskammer sowie der Wirtschaftsbeigeordnete Herr Rainer Nitsche Saporoshje.

Neben den wirtschaftlichen Kontakten nach Saporoshje ist im letzten Jahr auch ein Tierschutz-Projekt begonnen worden.

Der Besuch des Tierschutz- und Sterilisationszentrum des Deutschen Tierschutzbundes e.V. in Odessa im Jahre 2008 durch den Stadtrat der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Herrn Sören Herbst war der Ausgangspunkt für einen Erfahrungsaustausch zum Umgang mit Straßentieren und Methoden zur Reduzierung der Population.

Kooperationsverträge gibt es außerdem zwischen den Universitäten und Hochschulen beider Städte. Im Rahmen dieser Verträge sollen u.a. Sommerschulen für Studenten durchgeführt und gemeinsame Projekte, z.B. für Praktikanten entwickelt werden.

(weitere Informationen siehe Anlage 1)

Im Sommer 2008 war in Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Deutschland-Seminar der West-Ost Gesellschaft in Baden-Württemberg e.V. eine Studentin aus Saporoshje für eine Woche in Magdeburg und wurde von der Otto-von-Guericke Universität und einer Gastfamilie betreut, um die Kultur und die Sprache kennen zu lernen.

2.2 Städtepartnerschaft mit Harbin/VR China

Beschlusslage:

Laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 18. Januar 2007 DS0450/06 sollten die bestehenden Kontakte mit Harbin weiter ausgebaut werden mit dem Ziel, eine formelle Städtepartnerschaft zu begründen.

Auf seiner Sitzung am 8. November 2007 wurde durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage der Drucksache DS0424/07 der Beschluss-Nr. 1672-55(IV)07 gefasst, einen Städtepartnerschaftsvertrag mit Harbin/VR China abzuschließen.

Am 2. Juli 2008 fand der Besuch einer Harbiner Delegation anlässlich der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages statt.

Inzwischen gab es wechselseitige Besuche von Delegationen aus den Partnerstädten.

An der Ausgestaltung des Magdeburg-Zimmers im Städtepartnerschaftsmuseum in Harbin wurde im vergangenen Zeitraum gearbeitet. In diesem Jahr sollen zwei Dauerleihgaben des Naturkundemuseums Magdeburg nach Harbin versandt werden. Es handelt sich hierbei um Tierpräparate von Biber und Storch, um die Sammlung des Städtepartnerschaftszimmers zu vervollständigen.

Ein im vergangenen Jahr geplantes Konzert der Harbiner Philharmonie in Magdeburg musste wegen der Pandemie leider ausfallen.

Weitere Ziele sind der Aufbau wirtschaftlicher und kultureller Kontakte.
(weitere Informationen siehe Anlage 1)

2.3 Städtepartnerschaft mit Radom/Republik Polen

Laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg Beschluss-Nr. 1167-38(IV)06 vom 12. Oktober 2006 DS0292/06 sollten die Kontakte mit Radom weiter vertieft werden mit dem Ziel, einen Städtepartnerschaftsvertrag abzuschließen.

Während der Sachsen-Anhalt - und Masowien - Tage 2008 unterzeichneten Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper am 8. Juni 2008 im polnischen Radom gemeinsam mit dem Stadtpräsidenten von Radom, Andrzej Kosztowniak den Vertrag über eine Partnerschaft beider Städte. Darin vereinbarten beide Städte, ihre wirtschaftliche, wissenschaftlich-technische und kulturelle Zusammenarbeit fortzusetzen und zu vertiefen.

Im Museum der polnischen Partnerstadt wurde die Ausstellung „Der Breite Weg – ein verlorenes Stadtbild“ gezeigt.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., insbesondere der Freundeskreis Magdeburg-Radom, haben durch ihr vielseitiges Engagement dazu beigetragen, dass innerhalb kürzester Zeit bereits kulturelle Kontakte, Kontakte zwischen Schulen und Sportvereinen ausgebaut und Wirtschaftskontakte geknüpft wurden. Vom 5. bis 8. Juni 2008 fand eine vom Freundeskreis organisierte Bürgerreise anlässlich der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages nach Radom statt.

Schüler der Magdeburger Sportsekundarschule „Hans Schellheimer“ nahmen Ende Mai/Anfang Juni 2008 an den Schülermeisterschaften im Handball der Wojewodschaft Masowien in Radom teil.

Am 14.02. 2008 wurde im Rahmen des Programms der Volkshochschule die Partnerstadt Radom vorgestellt.

Weiterhin werden die Partnerstädte Harbin und Nashville im Rahmen des Volkshochschulprogramms vorgestellt.

3. Entwicklung einer Partnerschaft mit einer französischen Stadt

Laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg aus dem Jahre 2003 Beschluss-Nr. 2733-74(III)03 auf der Grundlage des Antrages A0043/03 der CDU-Fraktion sollte eine Partnerschaft mit einer französischen Stadt begründet werden.

Da entsprechende Bemühungen bisher noch nicht erfolgreich waren, wurde in einem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 08.10. 07 an den französischen Botschafter um Unterstützung hinsichtlich der Suche einer geeigneten Partnerstadt in Frankreich gebeten.

Ebenso wurde der Kulturbeauftragte für französisch - sachsen-anhaltische Angelegenheiten in der Staatskanzlei Herr Christophe De Winter um Unterstützung gebeten.

Auch hatte sich der damalige SR Herr Veil während eines Besuches in Le Havre nochmals für eine Städtepartnerschaft mit Le Havre eingesetzt. Dieses Mal erfolgreich.

Ein Gespräch des Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Normandie-Niedersachsen, Germanistikprofessor an der Universität Le Havre, Herr Jean-Marc Delagneau, mit dem Oberbürgermeister von Le Havre im Dezember 2008 ergab, dass Le Havre an einer Partnerschaft mit einer deutschen Stadt interessiert sei.

Le Havre hat noch keine Partnerstadt in Deutschland.

Der Beauftragte für deutsch-französische Beziehungen in Sachsen-Anhalt, Kulturattaché Herr De Winter, bestätigte ebenfalls, dass keine andere Stadt in Frankreich von Größe und Struktur besser zu Magdeburg passen würde als Le Havre.

Parallel hierzu berichteten im November 2008 Herr Katte und Herr Edner (zu dieser Zeit Privatinitiative, zurzeit Vorstandsmitglieder der Deutsch-Französischen Gesellschaft) im Beirat für Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg von ihren Kontakten zu Nantes.

Am 05.02. 2009 erfolgte die Einladung an den OB von Le Havre zu einem Besuch nach Magdeburg zu kommen.

Eine Delegation aus Le Havre wollte ursprünglich im Mai nach Magdeburg kommen, dieser Termin musste leider verschoben werden. Ein Besuch erfolgte dann vom 01.10. bis 04.10. 2009

Die Delegation bestand aus 5 Personen:

- Mr. Edouard PHILIPPE, Stellvertreter des Bürgermeisters und Beauftragter für wirtschaftliche und Hafententwicklung, Beschäftigung und Ausbildung, Hochschulwesen, internationale Beziehungen
- Ms. Eliane Talbot, Vizepräsidentin der Universität von Le Havre
- Mr. Jean-Marc Delagneau, verantwortlich für internationale Beziehungen der Universität Le Havre
- Mr. Eugène Magoarou, Mitglied der Industrie- und Handelskammer
- Mrs Florence Jeanne, verantwortlich für. internationale Beziehungen der Stadt Le Havre

Auf dem Besuchsprogramm standen neben den Arbeitsgesprächen auch die Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung "Herbst `89 in Magdeburg. 20 Jahre Friedliche Revolution" im Rahmen des Rathausfestes, die Eintragung in das Gästebuch der Landeshauptstadt im Alten Rathauses, der Besuch des Opernhauses und der Ausstellung "Aufbruch in die Gotik" sowie die Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes und der Magdeburger Häfen.

Es gibt sehr viele Gemeinsamkeiten zwischen Le Havre und Magdeburg, die eine gute Basis für eine Städtepartnerschaft bilden könnten. Besondere Anknüpfungspunkte sind die Hafen GmbH Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität, hier wurden bereits weitere Schritte zu einer Annäherung unternommen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den IH Kammern beider Städte wurde als fruchtbringend eingeschätzt.

Inzwischen war der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche im Dezember 2009 mit einer Delegation anlässlich einer Wirtschaftstagung „Le Havre – China“ in Le Havre.

(weitere Informationen siehe Anlage 1 und 2)

4. Beschluss zur Aufnahme von städtepartnerschaftlichen Kontakten zu einer israelischen Stadt

Im Jahr des 60-jährigen Bestehens des Staates Israel 2008 wurde im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg der Antrag gestellt, partnerschaftliche Beziehungen mit einer Stadt in Israel aufzunehmen. Mit dem Beschluss Nr. 2394-79(IV)09 hatte der Stadtrat beauftragt, die Möglichkeiten einer Städtepartnerschaft mit einer geeigneten Stadt in Israel zu prüfen. Die Oberbürgermeister wandte sich daraufhin mit der Bitte um Unterstützung, eine geeignete Stadt zu finden an :

- den Botschafter der Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland
- die Deutsch Israelische Gesellschaft e.V., AG Magdeburg
- The Union of Local Authorities in Israel.
- Keren Hayesod – Vereinigte Israel Aktion e.V.

Bis heute liegt noch keine positive Resonanz vor.

Die Botschaft des Staates Israel hatte bereits darauf verwiesen, dass sich die Suche nach einer geeigneten Stadt als langwierig erweisen könnte.

5. Bewertung der städtepartnerschaftlichen Arbeit im Hinblick auf Vereine etc.

5.1 Deutsch-Amerikanisches Dialogzentrum

Die städtepartnerschaftlichen Kontakte zwischen Magdeburg und Nashville wurden auch in den vergangenen Jahren durch die Arbeit des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums und dessen Mitglieder befördert. Eine große Unterstützung ist durch das amerikanische Generalkonsulat in Leipzig gegeben.

Das Deutsch-Amerikanische Dialogzentrum unterstützte die städtepartnerschaftliche Arbeit der Verwaltung durch die Übernahme bestimmter Aufgaben im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Nashville, wie weiterführende Kontaktaufnahme mit Bürgerinnen und Bürgern, Vorbereitung von Veranstaltungen mit der entsprechenden Partnerstadt, Betreuung von Besuchern, die aus touristischen Gründen Magdeburg besuchen, auch Betreuung von Stipendiaten etc.

Aus dieser Darlegung ist erkennbar, dass es hier im Interesse beider Partner (DAZ und Stadt) zu einer klassischen Arbeitsteilung bei der Wahrnehmung städtepartnerschaftlicher Aufgaben kam. Die Stadtverwaltung konzentrierte sich auf die „hoheitlichen“ Aufgaben, das Dialogzentrum konzentrierte sich auf die Umsetzung konkreter Projekte.

Hier ist erkennbar, dass diese Städtepartnerschaft sich auf einer soliden Grundlage entwickelt hat.

5.2 Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA)

Laut Beschluss-Nr. 1562-53(IV)07 des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 06. September 2007 wurde ein Vertrag zur Übertragung von nichthoheitlichen städtepartnerschaftlichen Aufgaben zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA e.V.) mit Vertragsunterzeichnung am 27.11.2007 geschlossen.

Der AGSA e.V. stehen dabei maximal 10.000 Euro pro Haushaltsjahr für die nichthoheitlichen Aufgaben zur Verfügung. Über die Verteilung der Mittel wird im Beirat für Städtepartnerschaften beraten. Für die Vergabe von Fördermitteln der Landeshauptstadt Magdeburg gilt die „Richtlinie zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen“ der Stadt.

Auf der Grundlage des Vertrages wurde ein Beirat gebildet. Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Fraktionen des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, Mitarbeitern aus fördernden Ämtern (Büro des Oberbürgermeisters, Kulturbüro, Jugendamt) zusammen.

Die erste Beratung der Vertragspartner fand am 22.01. 2008, um 15:00 Uhr statt.

Eine Bilanz der Arbeit der AGSA für die Zeit des Bestehens des Vertrages wird in der nächsten Beiratssitzung der Beirates für Städtepartnerschaften vorgestellt.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es notwendig ist, bestimmte Positionen und Kompetenzen des Beirates zusätzlich zu definieren.

(weitere Informationen siehe Anlage 3)

5.3 Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen, Verbänden und Privatinitiativen

Im Berichtszeitraum haben sich verschiedene Magdeburger im Büro des Oberbürgermeisters gemeldet und ihre Bereitschaft erklärt, bei der städtepartnerschaftlichen Arbeit unterstützend zu wirken (z.B. beim Aufbau von Beziehungen zu Harbin, zu einer israelischen Stadt und zu Le Havre). Ziel ist es, diese Initiativen in zukünftige Partnerschaftsprojekten einfließen zu lassen.

6. Konzept zur weiteren Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg

Auf Antrag A0023/07 der FDP-Ratsfraktion wurde am 06.09. 2007 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg der Beschluss gefasst, Nr. 1563-53(IV)07, ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg zu erarbeiten.

Die Studentin der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Frau Katrin Wilde hat diese Aufgabenstellung als Thema einer Bachelorarbeit im Fachsemester Journalistik/Medienmanagement im Fachbereich: Kommunikation und Medienarbeit eingereicht. Der Termin der Verteidigung der Arbeit ist der März 2010.

Als Anlage wird ein Auszug aus der Arbeit beigelegt.

(weitere Informationen siehe Anlage 4)

7. Umgestaltung des Info-Pointes im Alten Rathaus zum Saal der Partnerstädte

Auf der Grundlage des von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebrachten Antrags A0181/07 wurde der Beschluss-Nr. 1866-62(IV)08 mehrheitlich durch den Stadtrat gefasst, „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie Preisträger, die einen von der Stadt verliehenen Preise erhalten haben, in geeigneter Form öffentlich präsentiert werden können, um auch von nachfolgenden Generationen für ihre Verdienste Würdigung zu erfahren“.

Nachfolgend wurde ein Konzept durch das damalige Amt für Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Kulturbüro erarbeitet zur Umgestaltung des Eike-von-Repgow Saales. Dieses gemeinsame Konzept beinhaltet die Präsentation der Preisträger sowie eine würdige Präsentation zu den verlegten Stolpersteinen (Erinnerungsbuch).

Die bis dahin ausgestellten Objekte zu den Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg wurden nachfolgend durch die Umgestaltung des Info-Pointes im jetzigen Saal der Partnerstädte präsentiert sowie auch eine Darstellung zum Magdeburger Recht in Form von Stoffbannern und einer abrufbaren Dokumentation (DVD).

Bild- bzw. Filmmaterial zu den Partnerstädten werden noch in diesem Jahr als abrufbare Bilddokumentation präsentiert.

8. Zusammenfassung und Ziele

1.

Im Berichtszeitraum hat sich herauskristallisiert, dass städtepartnerschaftliche Arbeit von der Stadtverwaltung nur durch die Unterstützung starker Partner, d.h. durch Vereine, Privatinitiativen etc. getragen werden und lebendig erhalten werden kann. Diese Partnerschaft kann jedoch nur funktionieren, wenn gleiche Ziele angestrebt werden.

2.

Die Aktivitäten müssen durch eine ausreichende finanzielle und personelle Untersetzung gestützt werden.

3.

Um ausreichende Fördermittel zu akquirieren, müssen die Unterstützer als eine juristische Person auftreten, z.B. als Verein.

4.

Die Ergebnisse der Bachelorarbeit zum Thema „Konzept zur weiteren Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg“ stützen die vorher genannten Punkte insbesondere durch umfangreiche Befragungen zur städtepartnerschaftlichen Arbeit weiterer Städte.

5.

Zielstellung ist, noch weitere Partner und Unterstützer für die bestehenden und zukünftigen Städtepartnerschaften zu interessieren und in die städtepartnerschaftliche Arbeit einzubeziehen.

Dr. Trümper